CHRISTIAN VAJEN

Die rechtliche Anerkennung reformierter Reichsstände durch den Religionsfrieden vor Abschluß des Westfälischen Friedensvertrages -

Eine Darstellung auf der Basis lippischer Reichskammergerichtsprozesse

Bochumer Forschungen zur Rechtsgeschichte

Band 1

Christian Vajen

Die rechtliche Anerkennung reformierter Reichsstände durch den Religionsfrieden vor Abschluß des Westfälischen Friedensvertrages

Eine Darstellung auf der Basis
lippischer Reichskammergerichtsprozesse

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2005

Copyright Shaker Verlag 2006
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5196-0
ISBN-13: 978-3-8322-5196-3
ISSN 1862-9474

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Für meine Eltern und Kirsten

Vorwort

Die vorliegende Arbeit hat der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum im Sommersemester 2005 als Dissertation vorgelegen.

Sie verdankt ihre Entstehung der Mitarbeit an einem Forschungsprojekt zur inhaltlichen Erschließung und ideellen Zusammenführung der Prozeßakten des Reichskammergerichts mittels einer computergestützten Datenbank, das von meinem Doktorvater Prof. Dr. Bernd Schildt geleitet wird. Ihm bin ich für die Anregung, mich mit reichskammergerichtlichen Prozeßakten aus der Grafschaft Lippe zu beschäftigen, für die persönliche und fachliche Förderung, die er mir hat zuteil werden lassen, und für die Betreuung der Arbeit zu großem Dank verpflichtet.

Dank gebührt außerdem Herrn Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp für die Erstellung des Zweitgutachtens und den Mitarbeitern des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchivs Detmold sowie des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden für ihre uneingeschränkte Hilfsbereitschaft während zahlreicher Archivbesuche.

Frau Käthe Wissmann danke ich für ihre Hilfe bei der Erstellung des Manuskripts.

Schließlich danke ich meinen Eltern und meiner Freundin Kirsten Kocyan für ihre Anteilnahme, ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Düsseldorf, im Mai 2006 Christian Vajen

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 9
Einleitung 11

1. KAPITEL: Statistische Auswertung des Gesamtbestandes lippischer RKG-Prozeßakten 20
1. ABSCHNITT: Allgemeines zu den RKG-Prozessen lippischer Provenienz 20
2. ABSCHNITT: Quantifizierung der inventarisierten lippischen RKG-Prozeßakten 20
A. Die zeitliche Verteilung der Verfahren, der Verfahrensausgang und die parallele Einschaltung des RHR 21
B. Die Streitgegenstände und die Prozeßbeteiligung der lippischen Grafen 22

2. KAPITEL: Der Streit Lemgos mit Graf Simon VI. zur Lippe um die geistliche Jurisdiktionsgewalt 28
1. ABSCHNITT: Der Übertritt Graf Simons VI. zum reformierten Bekenntnis 28
2. ABSCHNITT: Die zweite Reformation in der Grafschaft Lippe 31
A. Die Etablierung des landesherrlichen Kirchenregiments 32
B. Die Einführung des reformierten Bekenntnisses in der gesamten Grafschaft Lippe 33
3. ABSCHNITT: Das Kirchenwesen der Stadt Lemgo bis zum Beginn der zweiten Reformation in Lippe 35
4. ABSCHNITT: Der Widerstand Lemgos gegen die zweite Reformation und der Abschluß des Röhrentruper Rezesses 36
5. ABSCHNITT: Der Streit um die geistliche Jurisdiktionsgewalt in Lemgo vor dem RHR und dem RKG 40
A. Die Verfahren vor dem RHR 41
I. Das Verfahren um das landesherrliche Kirchenregiment 41
II. Das Verfahren um die Beseitigung der von Graf Simon VI. verhängten Straßensperren 45
B. Die Verfahren vor dem RKG 46
I. Die Verfahren um die geistliche Jurisdiktionsgewalt in Lemgo 46
1. Die einzelnen Verfahrensgegenstände 46
a) Das Matrimonialverfahren Neuwald gegen Redeker 46
b) Die Verwaltung der Kirchengüter zu Hilverntorff 47
c) Das Matrimonialverfahren Bergmeier gegen Seger 48
d) Die Besetzung vakanter Predigerstellen an den Lemgoer Kirchen 49

2. Attentatsvorwürfe Lemgos gegen Graf Simon VI. 50
a) Die Verwaltung der Kirchengüter zu Hilverntorff....51
b) Das Matrimonialverfahren Bergmeier gegen Seger 52
3. Die Argumentation Graf Simons VI. im Hinblick auf die von ihm beanspruchte geistliche Jurisdiktionsgewalt in Lemgo 52
II. Das Verfahren um die Beseitigung der von Graf Simon VI. verhängten Straßensperren 54
6. ABSCHNITT: Der Zusammenhang zwischen dem Streit Lippes und Lemgos um die geistliche Jurisdiktionsgewalt bzw. das ius episcopale und der Frage der rechtlichen Anerkennung reformierter Reichsstände durch den Religionsfrieden vor Abschluß des Westfälischen Friedensvertrages 59

3. KAPITEL: Die rechtliche Anerkennung reformierter Reichsstände durch den Religionsfrieden vor Abschluß des Westfälischen Friedensvertrages 64
1. ABSCHNITT: Die Abhängigkeit der rechtlichen Anerkennung von der Zugehörigkeit der Reformierten zu den Augsburgischen Konfessionsverwandten....64
A. Die Schwierigkeiten bei der Deutung des Begriffs ‚Augsburgische Konfessionsverwandte' und ihre Ursachen 64
I. Fehlende ausdrückliche Klarstellung im Religionsfrieden 64
II. Die Existenz zweier Fassungen der Augsburgischen Konfession – Confessio Augustana Invariata und Confessio Augustana Variata 65
B. Die lutherischen Reichsstände als Augsburgische Konfessionsverwandte 68
2. ABSCHNITT: Die Zugehörigkeit der reformierten Reichsstände zu den Augsburgischen Konfessionsverwandten vor Abschluß des Westfälischen Friedensvertrages....69
A. Die Ansichten im modernen verfassungsgeschichtlichen und theologischen Schrifttum 70
I. Keine Zugehörigkeit der Reformierten zu den Augsburgischen Konfessionsverwandten vor 1648....70
II. Zugehörigkeit der Reformierten zu den Augsburgischen Konfessionsverwandten schon vor 1648....72
B. Die zeitgenössische Diskussion über den rechtlichen Status der Reformierten vor 1648....76
I. Das Meinungsbild im Schrifttum....76

1. Die Bedeutung des Abendmahlsstreits 82
a) Der Streit um den äußerlichen Ritus der Abendmahlsfeier 82
b) Der Streit um die Art und Weise der Gegenwart Christi bei der Abendmahlsfeier 83
c) Die Abendmahlsfrage auf den Reichstagen von 1529 und 1530, in der Confessio Augustana Invariata von 1530 und in den reformierten Bekenntnisschriften 93
d) Die Abendmahlsfrage in der Confessio Augustana Variata von 1540 96
e) Die Auswirkung des Abendmahlsstreits auf die Sichtweise der Lutheraner . 98
aa) Keine Anerkennung der Reformierten durch den Religionsfrieden wegen fehlender Zugehörigkeit zu den Augsburgischen Konfessionsverwandten, aber Schutz durch den Landfrieden 98
bb) Duldungspflicht lutherischer Reichsstände zugunsten ihrer reformierten Untertanen aufgrund des Religionsfriedens 102
cc) Zugehörigkeit der reformierten Reichsstände zu den Augsburgischen Konfessionsverwandten 104
f) Die Auswirkung des Abendmahlsstreits auf die Sichtweise der Reformierten 105
aa) Vorbehalte gegen den „päpstischen“ Abendmahlsartikel der Confessio Augustana Invariata 106
bb) Zugehörigkeit der reformierten Reichsstände zu den Augsburgischen Konfessionsverwandten trotz der Vorbehalte gegen den Abendmahlsartikel der Confessio Augustana Invariata 107
2. Die Übereinstimmung von Lutheranern und Reformierten in anderen Lehrfragen und die Lehrdifferenzen innerhalb des Luthertums 126
3. Das Bekenntnis der evangelischen Reichsstände zur Confessio Augustana Variata auf den Religionsgesprächen von 1540/41 und auf dem Naumburger Fürstentag von 1561 130
4. Der Rückgriff auf die Reichsabschiede von 1529, 1530 und 1555 und auf den Augsburger Reichstag von 1566 135
5. Die Belehnung reformierter Reichsstände 144
6. Die Teilnahme der reformierten Stände an Reichs-, Deputations- und Visitationstagen 147
II. Die Behandlung des Problems in der Judikatur 148

1. Kaiserliche Mandate 149
2. Das RKG und die Visitationsdeputation 150
3. Der RHR 156
4. Das Gutachten einer Juristenfakultät 158

4. KAPITEL: Die Fortsetzung der konfessionellen Auseinandersetzung zwischen Lemgo und dem lippischen Grafen nach Abschluß des Westfälischen Friedensvertrages 160

1. ABSCHNITT: Einführung 160

2. ABSCHNITT: Der Prozeß um das Johanniskirchspiel – der Streitgegenstand 160

A. Verfahrensrechtliche Fragen 163

B. Der Streit um das ius parochiale des reformierten Predigers zu St. Johann innerhalb des Lemgoer Stadtgebiets 165

5. KAPITEL: Zusammenfassung und Ergebnis 180

Quellen- und Literaturverzeichnis 188